

An die lokale Presse

Lörrach, den 08.06.2015

Pressemitteilung

Grüne Kreisfraktion im Austausch mit dem Ersten Landesbeamten Ulrich Hoehler

Schwerpunkt des Treffens waren Verkehrsthemen.

Auf Einladung der Grünen Fraktionsvorsitzenden Heike Hauk fand ein informativer Austausch zu den aktuellen Kreisthemen mit dem neuen Ersten Landesbeamten Herrn Ulrich Hoehler statt.

Die Grünen unterstützen seit langem die Kandertäler im Kampf um die S-Bahnanbindung bis Kandern. Nun kommt durch das Agglomerationsprogramm und die geplante Aufnahme des Kandertales als Entwicklungsachse im Regionalplan Rückenwind für eine mittelfristige S-Bahnerschließung auf. Die Kreisverwaltung sei, so Herr Hoehler, gegenwärtig in Beobachterposition.

Die Grünen begrüßen die Haltung des Landkreises, dass die Gemeinden ihre räumliche und strukturelle Entwicklung selbst planen sollten und sehen die Moderation dieses Entwicklungsprozesses gegenwärtig bei der Geschäftsführung des Aggloprogrammes in den richtigen Händen. Dabei wünscht sich Kreisrat Gerhard Zickenheiner gleichzeitig eine proaktive Begleitung des Prozesses durch den Ersten Landesbeamten, um neben den kommunalen Partikulärinteressen auch die Kreis-Interessen einzubringen und die Schnittstelle zu Regionalverband und Land zu gewährleisten. Insbesondere die S-Bahn -Erschließung des Kandertals zur Entlastung von Individual- und Busverkehr auf der Kandertalstraße und einer besseren Anbindung an die Arbeitsplätze im Agglomerationszentrum bleiben für die Grünen ein zentrales Anliegen.

In diesem Zusammenhang fordern die Grünen, dass mit der weiterführenden Planung der Ortsumfahrung Rümplingen in keinem Fall Beeinträchtigungen für eine spätere S-Bahnerschließung des Tales in Kauf genommen werden dürfen. Herr Hoehler sah sich mit der Frage konfrontiert, wie wahrscheinlich denn die finanzielle Unterstützung des Landes für die Ortsumfahrung sei. „Es werden erhebliche Mittel für die Planung einer Maßnahme eingesetzt, die aller Voraussicht nach keine Chance auf eine Kofinanzierung durch das Land habe“, so Heike Hauk. Kreisrat Peter Schalajda stellte fest, dass der vor Jahren gefasste Planungsbeschluss für die Ortsumfahrung Rümplingen auf sehr viel niedrigeren Kosten basiert. Frau Hauk äußerte die Hoffnung, dass der Kreistag bei genauerem Hinsehen einsehe, dass ein Beharren auf der überholten Idee extrem teuer sei und die Verkehrsprobleme im Kandertal nicht nachhaltig löse.



Hingegen sehen die Grünen zusätzlichen Finanz- und Personalbedarf bei der Umsetzung des ambitionierten Radwegekonzeptes im Landkreis Lörrach. Schon in der vergangenen Kreistagssitzung rechnete Gerhard Zickenheiner vor, dass die Umsetzung der einzelnen Maßnahmen bei derzeitigem Mitteleinsatz 107 Jahre in Anspruch nehmen werde. Herr Hoehler sieht durch die von den Grünen angeregte Instandhaltungssicherung der Radwege die Möglichkeit, einzelne Optimierungen durch die Instandhaltung paralleler Rad- und KFZ-Streckenabschnitte durchführen zu können. Zickenheiner bemängelte die dünne personelle Ausstattung: „Streckenabschnitte an Landesstraßen, die das Regierungspräsidium bereitwillig durch den Kreis umsetzen lassen möchte, sind derzeit mit einer Person gar nicht zu leisten.“ Gerade in Zeiten finanzieller Unterstützung des Radverkehrs durch Bund und Land sei es sinnvoll, hier zusätzliches Personal einzusetzen, um die bereitstehenden Gelder abzuholen. Dem Vorschlag, Planungs- und Überwachungsleistungen auszusourcen, hielt Hoehler entgegen, dass auch hierzu steuerndes Personal benötigt werde. Die Grünen wollen an dem Thema dranbleiben und per Antrag die Finanzierungsoptionen und die Zeitachse zur Umsetzung des Radwegekonzeptes untersuchen lassen: Wenn zusätzliche Stellen in dem Bereich sich durch die Kofinanzierung tragen und gleichzeitig die Infrastruktur verbessert werde, sollte man die personelle Verstärkung dringend angehen.

Dem engagierten Ersten Landesbeamten wurde am Schluss noch einheitlich große Hochachtung vor dem starken persönlichen Einsatz für sein Amt zuteil und beide Seiten, ELB wie Grüne, freuen sich auf die gemeinsame Arbeit in den kommenden Jahren.

Mit freundlichem Gruß

Heike Hauk